

MITTWOCH, 17. JULI 2013

LÜDENSCHIED



Der Vorstand des Fördervereins der evangelischen Kirchengemeinde Oberrahmede (3.v.r. der 1. Vorsitzende Jürgen Nemitz).

Ohne Förderer geht's nicht

Unterstützer der Kirchengemeinde Oberrahmede feiern zehnten Geburtstag

Von Ingrid Weiland

OBERRAHMEDE - Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Oberrahmede (Bezirk I) ist zehn Jahre alt geworden.

Dieses Jubiläum wurde in der Begegnungslandschaft am Kirchenhaus Oberrahmede im Rahmen eines Jazz-Frühschoppens mit der Jazzcombo „Berstscheiben“ der Musikschule der Stadt Lüdenscheid gefeiert. Bei flotten Klängen ließ man sich belegte Brötchen, Sekt und Saft schmecken. Dem Frühschoppen war eine Würdigung der Arbeit des Vereins, dessen 1. Vorsitzender Jürgen Nemitz ist, und seines Vorstands in der Kirche vorausgegangen.

Der Förderverein gründete sich im Jahre 2003, weil die Finanzen allgemein knapper geworden, die Aufgaben der Gemeinde jedoch bei zurück-



Mit einem zünftigen Jazz-Frühschoppen feierte der Förderverein seinen zehnten Geburtstag. - Fotos: Weiland

gehenden Kirchensteuereinnahmen gewachsen waren. Er finanziert die Küsterdienste und einen Teil der Jugend-

arbeit sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter. Mit seinen Mitteln ermöglicht er auch Menschen die

Teilnahme an Gemeindefreizeiten, an denen sie sonst aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen könnten.

Dank der Gelder, die der Förderverein sammeln konnte, konnten auch größere Projekte realisiert werden. So wurden eine neue Bestuhlung für das Kirchenhaus angeschafft und die Küche erneuert. Auch die Umgestaltung der Außenanlage zu einer Mehrgenerationen-Begegnungslandschaft wurde vom Förderverein mitfinanziert. Die finanziellen Mittel, die er zusammentragen konnte, sind aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und besonderen Aktionen zusammengekommen.

Mithilfe seiner Mitglieder und der ganzen Gemeinde trägt den Verein, der sehr dankbar dafür ist, dass er sich in den vergangenen zehn Jahren immer auf diese Unterstützung verlassen konnte.

LN 20.11.2013

Advent in Oberrahmede

13. Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember / Eröffnung durch Bürgermeister

Von Bettina Görlitzer

OBERRAHMEDE • Adventsstimmung rund ums Kirchenhaus: Das möchte die Evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede auch mit ihrem 13. Weihnachtsmarkt wieder bieten.

Am zweiten Adventswochenende, 7. und 8. Dezember, findet dieser statt. Zum zweiten Mal wird neben Kirchenhaus und Kirche die Begegnungslandschaft auf dem Außengelände der Ort des Geschehens sein. Für den Festgottesdienst am Sonntag erwartet die Gemeinde besondere Gäste: Vertreter der Gemeinde Köthen aus Sachsen, die nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer viel Unterstützung aus Oberrahmede erfahren haben, wollen nach Lüdenscheid kommen und sich per-

sönlich für die vielen Spenden und Hilfstransporte bedanken.

Los geht es mit dem Weihnachtsmarkt am Samstag, 7. Dezember, um 15 Uhr mit der Eröffnung durch Bürgermeister Dieter Dzewas. In der Cafeteria im Kirchenhaus wird es ein breites Angebot an selbst gebackenen Kuchen und Torten geben. Die Katechumenen und Konfirmanden der Gemeinde werden einen Stand mit Zuckerwatte aufbauen. Ein Büchertisch soll mit allem möglichen an Literatur für Kinder und Erwachsene die Leseratten locken. In der oberen Etage des Kirchenhauses werden die jüngsten Weihnachtsmarkt-Besucher richtig aufgehoben sein. Dort wird es ein Programm für Kleinkinder geben. Außerdem bietet Regina

Lehmann wieder kreatives Arbeiten für die etwas älteren Jungen und Mädchen an. Gemeindepfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg verspricht, dass dabei mit Sicherheit „richtig tolle Sachen“ als Weihnachtsgeschenke für die Eltern herauskommen.

Auf dem Außengelände wird ein beheiztes Zelt aufgebaut, in dem die Weihnachtsmarkt-Besucher bei Hintergrundmusik am E-Piano zum Beispiel die vielen angebotenen Speisen und Getränke verzehren können. So wird es Gegrilltes und Pommes geben, aber auch gefüllte Champignons und kleine Kartoffeln mit verschiedenen Zutaten werden angeboten. Frische Waffeln sollen sowohl süß als auch herzhaft belegt werden. Die Jugend der Gemeinde wird einen

Stand mit heißem Kakao und alkoholfreien Getränken aufbauen. Aber auch Lumumba und „andere Köstlichkeiten“ - so Monika Deitenbeck-Goseberg - soll es geben.

Im Kreativzelt können die Weihnachtsmarkt-Besucher vieles erwerben, das das Kreativteam der Gemeinde hergestellt hat. Hand- und Bastelarbeiten in verschiedenen Varianten werden versprochen, natürlich auch Adventsdekoration. Außerdem werden Waren verkauft, die in Afrika hergestellt wurden. An beiden Tagen wird der Nikolaus die Kinder und alle Akteure auf dem Weihnachtsmarkt beschenken.

In der Kirche wird es ab dem Nachmittag ein vielfältiges musikalisches Programm geben, unter anderem mit Musikklassen des BGL.